



Neue Broschüre der Deutschen Krebshilfe über Magenkrebs – Betroffene, die an Magenkrebs erkrankt sind, haben viele Fragen. Häufig ist es für sie jedoch schwer, die Fachsprache der Ärzte zu verstehen. Ausführliche Informationen in allgemeinverständlicher Form enthält die neue Patientenleitlinie „Magenkrebs“. Sie wurde von zahlreichen Experten und Betroffenen gemeinsam entwickelt und auf die Informationsbedürfnisse von Patienten abgestimmt.

Insgesamt stehen neben der soeben neu erschienenen Patientenleitlinie zu Magenkrebs noch sechs weitere Patientenleitlinien zur Verfügung: zur Früherkennung von Brustkrebs, zur Behandlung der Ersterkrankung von Brustkrebs, zum metastasierten Brustkrebs, zur Früherkennung von Prostatakrebs, zum lokal begrenzten Prostatakarzinom sowie zum lokal

fortgeschrittenen, metastasierten Prostatakarzinom. Alle Patientenleitlinien sind bei der Deutschen Krebshilfe, Buschstraße 32, 53113 Bonn, Telefon 0228 72990-0, kostenlos erhältlich und stehen im Internet auf www.krebshilfe.de als Download zur Verfügung.



AIAS: Die Spende Deines Lebens – Die Initiative AIAS haben vier Münchner Studentinnen ins Leben gerufen. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, insbesondere Studenten über die Arbeit der Deutschen Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH (DKMS) aufzuklären, Vorurteile gegenüber Stammzelltransplantationen abzubauen und zu einer Registrierung als potenzieller Lebensretter zu motivieren, denn jeder fünfte Patient findet keinen passenden Spender. AIAS besteht

ausschließlich aus ehrenamtlichen Helfern der DKMS, die es sich zum Ziel gesetzt haben, Blutkrebspatienten durch die Gewinnung potenzieller Stammzellspender eine Chance auf Leben zu ermöglichen. Die DKMS ist eine wohltätige Organisation. Jede Neuaufnahme eines potenziellen Stammzellspenders in die DKMS-Datenbank kostet 50 Euro, daher ist die DKMS auf Spenden angewiesen.

Die nächste Registrierungsaktion gegen Blutkrebs – vorgenommen durch die DKMS – findet statt am: Dienstag, 5. November 2013, 10.00 bis 18.00 Uhr, in München, Lichthof im Hauptcampus der Ludwig-Maximilians-Universität München, Geschwister-Scholl-Platz 1, U-Bahn-Haltestelle Universität U3/U6.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.aias-helden.de

Newsletter der BLÄK – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erfahren Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann. Folgen Sie uns auch auf Facebook unter www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer und Twitter: www.twitter.com/BLAEK_P



Lexikon: Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

Neue Fortbildungsordnung

Der 116. Deutsche Ärztetag (DÄT) hat im Mai 2013 in Hannover eine überarbeitete (Muster-)Fortbildungsordnung für Ärztinnen und Ärzte beschlossen. Diese soll den veränderten beruflichen Rahmenbedingungen und dem Selbstverständnis der Ärzte Rechnung tragen. Jetzt sind zahlreiche Entwicklungen wie die Einführung von ärztlichen Peer Review-Verfahren oder -Techniken wie das Blended Learning berücksichtigt. Neben der medizinischen Expertise müssen Ärzte auch über weitere Kompetenzen im Bereich Kommunikation, Management, Gesundheitsberatung und Wissensvermittlung verfügen. Aufgenommen wurde eine eindeutige Regelung zur Handhabung von Unterbrechungszeiten. Wenn Ärztinnen und Ärzte ihren Beruf aufgrund von Mutterschutz, Elternzeit, Pflegezeit oder wegen einer länger als drei Monate andauernden Erkrankung nicht ausüben, verlängert sich die Frist zur Erlangung des Fortbildungszertifikates entsprechend. Zudem hat der DÄT beschlossen, dass Interessenkonflikte offengelegt werden müssen.

Die Fortbildungsordnung regelt unter anderem die geeigneten Methoden der Fortbildung, die Fortbildungszertifikate der Ärztekammer, die Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen nach verschiedenen Kategorien, die Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen und Fortbildungsveranstaltungen und das Verfahren dazu. Außerdem wird die gegenseitige Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen und -zertifikaten zwischen den Landesärztekammern in Deutschland sowie die Fortbildung im Ausland geregelt.

Der 72. Bayerische Ärztetag wird in Bamberg voraussichtlich die (Muster-)Fortbildungsordnung diskutieren und für Bayern beschließen. Bisher gab es in Bayern keine eigene Fortbildungsordnung. Ergänzt wird die Fortbildungsordnung durch Richtlinien, die „Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung“, die Qualitätskriterien E-Learning und ein Papier zu „Fortbildung und Sponsoring“.

Symposium „Inhalt und Bedeutung sozialmedizinischer Gutachten“

Fortbildung für Ärzte und Juristen

Datum: 13. November 2013

Uhrzeit: 17.00 bis 20.00 Uhr

Ort: Seminarräume der Rechtsanwaltskammer München, Tal 33, 80331 München

Teilnehmergebühr: 50 Euro

(Eine entsprechende Anmeldebestätigung und Rechnung wird Ihnen per Post zugesandt)

Anmeldung unter: Rechtsanwaltskammer München, Steffi Merk, Fax 089 532944 940, E-Mail: seminare@rak-muenchen.de

Zahl des Monats

46 Prozent

der Bundesbürger finden die Idee eines „Veggie Day“ grundsätzlich gut.

Quelle: www.ifd-allensbach.de



„Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“ – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungs-System im Bereich der Weiterbildung „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“ der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung,
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse und Belege ermöglicht.

Nähere Informationen unter www.blaek.de

Ihr schneller
Weg zur **Arzt-**
Qu@lifik@tion



Jemand neben mir hat einen Herzstillstand: was muss ich nach der 112 tun? – Herznotfall-Set und Filmspot der Deutschen Herzstiftung helfen gegen lähmende Angst vieler, etwas falsch zu machen.

Das kostenfreie Herznotfall-Set in einer handlichen Tickethülle enthält zwei Notfallkarten im Scheckkartenformat für den Geldbeutel und zwei Faltpflichter – beide Formate jeweils einmal mit Informationen zur Wiederbelebung durch Herzdruckmassage und einmal mit Infos zu Notruf 112 und Herzinfarkt-Alarmzeichen.

Das Set kann angefordert werden bei: Deutsche Herzstiftung, Vogtstraße 50, 60322 Frankfurt am Main, Telefon 069 955128-0, E-Mail: info@herzstiftung.de oder im Internet unter www.herzstiftung.de/herznotfall-set.html

Die kostenfreie Herznotfall-App der Herzstiftung (iPhone und Android) mit Erläuterungen zur Symptomatik des Herzinfarkts und mit Anleitungen zur Durchführung der Herzdruckmassage erreicht man mit dem Suchbegriff „Herzstiftung“ im App Store für iPhone und im Google Play Store für Android-Handys.

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Anzeige

**WIR MACHEN DEN HERBST
NOCH
FARBIGER!**

**FÜR MEHR VIELFALT IM
ULTRASCHALL MIT UNSEREN
NEUVORSTELLUNGEN!**

Ab Oktober 2013 in
unseren Sonotheken



SONORING®
Schmitt-Haverkamp
Die Nr. 1 im Ultraschall

Rufen Sie uns auf unserer kostenlosen **Direct-Line 0800/SONORING (0800/76667464)** an. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Die 7 Schmitt-Haverkamp-Sonotheken und Service-Zentren:
Dresden, Erlangen, Leipzig,
Memmingen, München,
Straubing und Augsburg



Zentrale und Sonotheke:
Elsenheimerstraße 41, 80687 München
Tel. 089/30 90 99 0, Fax 089/30 90 99 30
E-Mail info@schmitt-haverkamp.de
Internet www.schmitt-haverkamp.de